

Die klimatische Behandlung der Tuberkulose und ihre heutige Bewertung

Von

Professor Dr. med. A. Bacmeister

Leitender Arzt des Sanatoriums für Lungenkranke in St. Blasien
ord. Honorarprofessor an der Universität Freiburg i. Br.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1937

ISBN 978-3-662-40904-6 ISBN 978-3-662-41388-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-41388-3

**Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung
in fremde Sprachen, vorbehalten.**

Sonderdruck aus
„Brauers Beiträge zur Klinik der Tuberkulose“,
Band 89, Heft 3

Vorwort.

Brehmer und *Dettweiler* sind die Begründer der systematischen und zielbewußten Tuberkulosebehandlung, deren Grundlagen auch heute noch für uns bestimmend sind. Sie waren es auch, die erkannten, daß die Tuberkulose eine Allgemeinerkrankung des ganzen Körpers ist, daß die Heilung der Tuberkulose nur erfolgen kann, wenn der ganze Körper die Krankheit überwindet. Diese Erkenntnis führte sie zwangsläufig zu der Entwicklung der klimatisch-diätetischen Allgemeinkur, die auch heute noch die Grundlage der Tuberkulosebehandlung bildet. In einem Gedenkhft zum 100. Geburtstage *Dettweilers* in Brauers „Beiträgen zur Klinik der Tuberkulose“ hatte ich die Bedeutung des Klimas für die Behandlung der Tuberkulose in einem Aufsatz zu behandeln, der durch diesen Sonderdruck mit kleinen Abänderungen einem größeren Kreise zugänglich gemacht wird.

Es besteht kein Zweifel, daß nach *Brehmer* und *Dettweiler* unter dem Einflusse einer zu spezialisierten, einer zu stark betonten und einseitigen lokalistisch-mechanistischen Krankheitsauffassung in der vergangenen Zeit der *ärztliche Blick* für das ganze Krankheitsgeschehen getrübt war und damit im *ärztlichen Handeln* die Einsicht von der Bedeutung der Einheit von Körper und Seele, der Erfassung der Krankheit als solcher, der Beeinflussung des ganzen Organismus zur Überwindung der Krankheit durch den ganzen Körper gelitten hatte. Das ist glücklicherweise unter dem Einflusse der großen Umwälzungen, die wir auf geistigem, politischem und wirtschaftlichem Gebiet miterleben dürfen, die auch in unser ärztliches Denken und Handeln weitgehend eingreifen, anders geworden. So treten auch

die zeitweise zurückgedrängten und unterschätzten natürlichen Heilfaktoren auf dem ganzen Gebiet der Medizin wieder in den Vordergrund. Zu diesen natürlichen Heilfaktoren gehören in erster Linie die ortsgebundener natürlichen Heilkräfte, wie sie in den *Heilquellen*, in *Schlick*, *Schlamm* und *Moor* enthalten sind, vor allem aber auch die *günstigen Heilklimalagen*, die für die Behandlung der Tuberkulose eingesetzt werden können. Die vorliegende Schrift hat es sich zur Aufgabe gesetzt, diesen Heilfaktor in seiner wichtigen Bedeutung und heutigen Bewertung zu zeigen. Die Fortschritte in unserem Wissen von der Entstehung und dem Ablauf der Tuberkulose und in der Konstitutionsforschung und nicht zum wenigsten das Aufkommen der medizinischen Klimatologie haben uns für die Ausnutzung der klimatischen Heilkräfte neue Gesichtspunkte und festere Grundlagen gebracht. Wir sind jetzt viel besser in der Lage, die Wirkung der klimatischen Faktoren zu beurteilen, die verschiedenen Klimalagen voneinander abzugrenzen, sie damit den einzelnen Krankheitsformen, den verschiedenen Konstitutionen, dem Kräftezustand des einzelnen Kranken individuell anzupassen und die klimatischen Kuren dann in zweckmäßiger Weise durchzuführen.

Darüber hinaus geben uns die Fortschritte der wissenschaftlichen Forschung und der medizinischen Klimatologie die Möglichkeit und die Grundlage für eine auf wissenschaftlicher Basis stehende Ordnung und Einschätzung des klimatischen Kurwesens, die nicht nur für die beratenden Ärzte, für den erholungsbedürftigen oder kranken Menschen und für die Volksgesundheit von größter Wichtigkeit sind, sondern darüber hinaus eine für das ganze wirtschaftliche Kurwesen und den Fremdenverkehr und damit für die gesamte Wirtschaft eines Volkes ihre große, immer mehr erkannte und geförderte Bedeutung haben. In unserem deutschen Vaterland ist diese Bedeutung von den maßgeblichen Stellen erkannt worden. Durch Zusammenarbeit des Reichsfremdenverkehrsverbandes, des Reichsamtes für Wetterdienst, der Reichsanstalt für das deutsche Bäderwesen und der deutschen Gesellschaft für Bäder- und Klimaheilkunde ist eine Neuordnung des deutschen klimatischen Kurwesens in Angriff genommen, die sich

auf diese wissenschaftlichen Ergebnisse stützt. Wir wissen schon heute, daß wir in Deutschland fast für alle Krankheiten, das gilt auch für die Tuberkulose, Klimalagen und Kurorte haben, die in der Gunst ihrer klimatischen Verhältnisse und in ihren Einrichtungen den ausländischen Kurorten in keiner Weise nachstehen, sie in mancher Beziehung aber übertreffen. Die weitere Erforschung, die Hebung und die größtmögliche Nutzbarmachung unserer klimatischen Heilkräfte, an denen Deutschland so reich ist, muß unsere Aufgabe weiterhin sein. Auch hier ist ein Gebiet, auf dem die Ärzte und die Meteorologen in gemeinsamer Arbeit einen wichtigen Anteil und eine lohnende Aufgabe im Rahmen des neuen Vierjahresplanes erfüllen können.

St. Blasien, im März 1937.

A. Bacmeister.